

Kommende Veranstaltungen:

So, 13.01. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst
Kigo / BU
12:30 Buffet Vielfalt
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

Herzlich laden wir ein zum **Gebet für Israel**, morgen Mo, **07.01.** um 17:30 Uhr.

Am Fr, **11.01.** trifft sich **180 G.R.A.D.**, die Männerarbeit unserer Gemeinde um 19:30 Uhr.

Der **NachmittagsBibelkreis** trifft sich am **Mi,16.12.**, um 15:00 Uhr.

Vom **1.-3.02.2019** findet wieder ein Wochenende der **Begegnung für Frauen** unserer Gemeinde jeden Alters im Haus Tabor in Vallendar statt. Im Mittelpunkt des Wochenendes steht ein Tag der Stille mit Gott (Samstag). Die Kosten für das Wochenende belaufen sich auf ca. 100,-€. Alle Weiteren Informationen erhaltet Ihr nach Eurer Anmeldung per E-Mail (rundh.mueller@freenet.de) von Rita Müller und Almut Fischer. Es gibt nur 20 Plätze – also seid schnell dabei. Wir freuen uns auf eine besondere Zeit miteinander und mit unserem lebendigen Gott.

Am Samstag, dem 23. Februar 2019 um 17 Uhr findet das nächste **Gemeindekonzert** in unserer Gemeinde statt. Auch die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde sind herzlich eingeladen, sich einzubringen. Wer etwas Musikalisches oder allgemein Künstlerisches dazu beitragen möchte, melde sich bitte bei Thomas Dupré.

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter sind an ihren FeG-Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer Gemeinde!

Spendenkonto der Gemeinde:

SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr
Tel.: (0228) 33 83 88 00

gemeindebuero@fegbonn.de

In wirklich dringenden **Notfällen** können Sie uns über die **Notruf-Telefonnummer** auch außerhalb der Dienstzeiten erreichen: **01578-6492214**

„Translation“? In the evening service, we offer a simultaneous English translation. If you want to listen to the translation, please use your smartphone and headphones. A guideline indicating how to use the translation is available at the entrance and also shown on the screen. If you have further questions or if you do not have a smartphone or headphones, do not hesitate to talk to our staff at the tech desk upstairs.

Freie evangelische Gemeinde Bonn
Hatschiergasse 12 + 19
53111 Bonn

Mehr Infos unter: www.fegbonn.de

zu den Gottesdiensten
am

06. Januar 2019

(Heute ohne Kinder-Gottesdienst)

11:00 Uhr:
Silvan Brandes

Hesekiel 26-28

Hochmut kommt vor dem Fall!

Dieses Sprichwort ist sehr bekannt (vgl. Sprüche 16.18). Doch was kommt nach dem Fall?

Uli Hoeneß ist, nachdem er im Gefängnis war, seit einiger Zeit wieder in der Vereinsführung des FC Bayern München. Trotz seiner Verurteilung als Steuerhinterzieher glaubt er, dass er einen tadellosen Ruf als Manager, Vorstand und Präsident des FC Bayern hat. Hochmut blieb trotz Fall Hochmut. Was kommt nach dem Fall? Ist dies die Antwort? Oder gibt es nicht eine bessere Antwort?

Der Fall von Tyrus

In Hesekiel 26-28 geht es um den Fall von Tyrus. Hesekiel wurde mit dem Nordreich nach Babylon weggeführt. Dort prophezeite er den Untergang des Südreiches, da dieses, ebenso wie das Nordreich Gott ungehorsam war. Nun aber wendet sich die Prophezeiung Gottes nicht mehr an Israel direkt, sondern an die Völker um Israel herum.

Hesekiel 26.1-3

„1 Und es geschah im elften Jahr, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so: 2 Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem sagt: »Haha! Zerbrochen ist das Tor der Völker; es fällt mir zu; ich werde erfüllt, sie ist verwüstet! 3 darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Tyrus! Und ich werde viele Nationen gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt.“

Tyrus war eine bedeutende Handelsstadt. Früher hielt es zu Israel und war gottesfürchtig (vgl. 2. Chronik 2.11). Nun freut sich Tyrus über den Fall Israels und will sich daran bereichern. Wegen dieses Hochmutes wird Gott Tyrus richten. Es werden Völker über Tyrus kommen. Alle Fürsten der Meere werden zittern und über den Untergang Tyrus trauern.

Auch Hesekiel soll in Kapitel 27 in einem Klagelied über Tyrus trauern. Klagelieder sind Trauerlieder für Tote. Der Fall von Tyrus war so gewiss, dass er hier als bereits geschehen und Tyrus als Toter besungen wird.

Hesekiel sollte über den Tod eines Feindes seines Volkes trauern. Wie reagieren wir, wenn einer unserer Feinde leidet oder sogar stirbt? Freuen wir uns dann? Wir sollten uns nicht über Leid freuen,

selbst wenn es der Böse ist, der stirbt. Darüber sollen wir traurig sein.

Hesekiel 27.2-4

„2 Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Tyrus, 3 und sage zu Tyrus, das an den Zugängen zum Meer wohnt und Handel treibt mit den Völkern nach vielen Inseln hin: So spricht der Herr, HERR: Tyrus, du sagst: Ich bin von vollkommener Schönheit! 4 Dein Gebiet ist im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht.“

Tyrus war wirklich vollkommen schön! Tyrus war nicht einfach nur schlecht, sondern es hatte sehr gute Seiten, die anzuerkennen waren. So sind auch weder Christen perfekt, noch Nicht-Christen vollkommen schlecht.

Hes 27.26-27

„26 Über weite Wasser brachten dich jene, die für dich ruderten. — Im Herzen der Meere hat der Ostwind dich zerbrochen: 27 Dein Besitz und deine Waren, deine Tauschware, deine Seeleute und deine Matrosen, jene, die dein Leck ausbessern, und jene, die deine Tauschware tauschen, und alle deine Krieger auf dir und deine ganze Menge auf dir, sie stürzen ins Herz der Meere, am Tag deines Sturzes.“

Tyrus mit seinem gesamten Reichtum und mit seiner vollkommenen Schönheit soll untergehen. Alle werden über sie trauern.

Hes 28.2

„Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: So spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere! — während du [doch nur] ein Mensch bist und nicht Gott; du aber erhebst dein Herz, als wäre es Gottes Herz —“

Der König von Tyrus wurde wegen seines Reichtums hochmütig. Er selbst hat mit seiner Weisheit so viel Reichtum erarbeitet. Auch dies wird im Folgenden wieder positiv gewürdigt. Doch bildete er sich darauf ein, selbst ein Gott zu sein. Ja, Erfolg kann jemanden dazu bringen, sich selbst zu rühmen und sich darauf etwas einzubilden. Hochmut kommt vor dem Fall. Gott wird den König von Tyrus richten. Erneut singt Hesekiel ein Klage-

lied. Darin besingt er wieder seine Schönheit. Doch sündigte der König, weshalb ihn Gott richtet. Hes 28.19

„19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!“

Dreimal wird der Hochmut und der Fall von Tyrus beschrieben und am Ende des 28 Kapitels wird dasselbe für Sidon, eine Stadt, die von Tyrus abhängig war und zu Tyrus gehörte, prophezeit. Hochmut kommt vor dem Fall (4x).

Was kommt nach dem Fall?

Hes 28.24-26a

„24 Und für das Haus Israel soll es nicht mehr einen stechenden Dorn und einen schmerzenden Stachel geben von allen [Nachbarn] um sie her, die sie verachten. Und sie werden erkennen, daß ich der Herr, HERR, bin. 25 So spricht der Herr, HERR: Wenn ich das Haus Israel aus den Völkern sammle, unter die sie zerstreut worden sind, und ich mich an ihnen vor den Augen der Nationen als heilig erweise, dann werden sie in ihrem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe. 26 Und sie werden in Sicherheit darin wohnen und Häuser bauen und Weinberge pflanzen; und sie werden in Sicherheit wohnen, wenn ich Straferichte geübt habe an allen, die sie verachteten aus ihrer Umgebung.“

Gericht und Heil?!

Ist dieser Übergang von Gericht zum Heil Israels nicht seltsam? Wie passt dies zusammen? Bestens! Gericht ist nie losgelöst von Heil. Es gibt kein Heil ohne Gericht. Damit Israel in Frieden und Sicherheit in ihrem Land leben kann, müssen die Feinde Israels zuerst gerichtet werden.

Jesus Christus ist Heiland und Richter zugleich. Er nahm unsere Strafe am Kreuz auf sich. Vor ihm wird jeder Mensch sich verantworten müssen. Nur wer sich unter das Gericht Gottes stellt und den Tod von Jesus Christus am Kreuz annimmt, kann das Heil, das mit seinem Tod verbunden ist, erhalten.

Hes 28.26b

„26b Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin, ihr Gott.“